



SCHWERPUNKTFRAGEN 2022

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern zwölf Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Investitionen:

- a) Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Die gesamte Berichterstattung wurde mit externer Unterstützung durchgeführt (Wirtschaftsprüfer, Marketingagentur, Steuerberater), daher können die Kosten für die ESG Berichterstattung nicht separat ausgewiesen werden.

- b) Investitionen in „Social Media“ 2020 und 2021: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Für „Influencer Marketing“ wurde 250k EUR, für mediale Verstärkung 500k EUR ausgegeben.

Investitionen in die „Weiterentwicklung des IKS-Systems“ 2020 und 2021: Welche Maßnahmen wurden gesetzt? Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer)?

In diesem Zusammenhang kam es zu keinen externen Aufwendungen. Es wurde mit eigenen Mitarbeitern die bestehende Systematik erweitert.

2) ESG-Reporting:

- a) Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2021 (externe Berater, Dienstleister usw.)?

Die gesamte Berichterstattung wurde mit externer Unterstützung durchgeführt (Wirtschaftsprüfer, Marketingagentur, Steuerberater), daher können die Kosten für die ESG Berichterstattung nicht separat ausgewiesen werden.

- b) Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Das ESG Reporting erfordert keine Vollzeitstelle.

- c) Werden die UN-PRI (Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen) eingehalten?

Ja.

3) Aufsichtsrat:

Die hoch sind die Nebenkosten wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

20k EUR p.a.



4) **Investor Relations-Aktivitäten:**

a) Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Keine.

b) Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

1

c) Aufwand für Research und Analysen?

0

d) Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Berichte werden ausschließlich in digitaler Version online veröffentlicht.

e) Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“?

30k EUR.

5) **Steuerzahlungen 2021:**

Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

<i>Land</i>	<i>Nettoumsätze in EUR</i>	<i>Steuern in EUR</i>
<i>Österreich</i>	<i>30.446.807</i>	<i>5.250</i>
<i>USA</i>	<i>20.730.572</i>	<i>0</i>
<i>Deutschland</i>	<i>10.864.151</i>	<i>38.556</i>
<i>Frankreich</i>	<i>8.129.462</i>	<i>0</i>

6) **Lieferketten:**

Das Beispiel des deutschen Lieferkettengesetzes scheint die Richtung der EU-Kommission in Bezug auf den ESG-Faktor „Social“ vorzuzeichnen. Welchen operativen und finanziellen Einfluss auf Ihr Geschäftsmodell erwarten Sie von einer solchen (gesetzlichen) Vorgabe?

Dies hat einen sehr hohen Einfluss, operativ sowie auch finanziell. Es wird die Gründung einer neuen Abteilung notwendig machen, welche sich um dieses Thema kümmert. Es wird notwendig sein vor Ort Audits durchzuführen um die Social Standards zu überprüfen. Das Lieferkettengesetz betrifft nicht nur die direkten Lieferanten sondern auch die Vorstufen, was die Sache natürlich sehr komplex macht. Der finanzielle Aufwand wird sich im niedrigen sechsstelligen Bereich bewegen. Dies ist jedoch nur eine Schätzung.

7) **Förderung junger Menschen:**

Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2020 und 2021)? Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich? Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten. In den Jahren 2020 und 2021 wurden 17 Praktikanten beschäftigt:



Die Praktikanten waren zwischen 16 und 28 Jahre alt. Die meisten Praktikanten sind Studenten die für die Ausbildungszwecke ein Praktikum benötigen. Die meisten Praktikanten wurden im Bereich Online eingestellt. Bezahlt werden die Praktikanten je nach Praktikum (freiwillig oder Pflicht) nach dem Kollektivvertrag Textilindustrie in der KV Stufe I im 1.+ 2. Verwendungsgruppenjahr oder nach dem Lehrlingsgehalt.

8) **Young Shareholders Austria - Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung:** Michaela

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a) Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?
Wir sind dabei ein Talent Management aufzubauen und jährliche Performance Reviews durchzuführen um so den Bedarf an Fachkräften bzw. am Fachmangel zu evaluieren und dem entgegenzuwirken. Zudem wurde das Recruiting gestärkt um im Bereich Fachkräftemangel gezieltes Recruiting zu machen.
- b) Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?
Durchschnittlich 13 Lehrlinge in den Jahren 2020 und 2021.
- c) Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?
Im Jahr 2020 keine Leasingkräfte, im Jahr 2021 hatten wir 10 Leasingkräfte beschäftigt.
- d) Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?
Bildungskosten in 2020 waren 83,5k EUR und in 2021 waren es 20k EUR.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria

wurden zwei spezifische Themen ausgewählt:

9) **Whistleblowing:**

Der österreichische Gesetzgeber ist nach wie vor säumig bei der Übernahme der Whistleblowing-Richtlinie in nationales Recht.

- a) Wurde in Ihrem Unternehmen bereits ein Hinweisgebersystem implementiert? Falls ja, ermöglicht dieses auch anonyme Meldungen?



Ein Hinweisgebersystem wurde noch nicht implementiert, aber es befindet sich in der Vorbereitung. Es wird auch anonyme Meldungen ermöglichen.

- b) Was sind Ihre Erfahrungen mit Fällen von Whistleblowing und erheben Sie Statistiken betreffend der Anzahl der irrelevanten Meldungen?

Es werden künftig auch Statistiken erhoben werden.

10) **Transparenz:**

Können Mitarbeiter, Anleger oder interessierte Bürger Unternehmensinformationen, die über die gesetzlichen Veröffentlichungspflichten hinausgehen, einsehen (z.B. Gehaltsdaten, ESG-Kennzahlen, Lieferketten, Compliance-Vorfälle, etc.)?

Nein.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden:

11) **Aktionärsfreundlichkeit:**

Die Bundesregierung hat zuletzt den heimischen Kapitalmarkt wieder stärker in den Fokus genommen - Stichwort **Finanzbildung und Wiedereinführung der Behaltefrist**. Was haben Sie in 2022 konkret in Bezug auf eine weitere Optimierung Ihrer Transparenz und Ihrer Aktionärsfreundlichkeit vor?

Vgl. andere Antworten.

12) **Blackout:**

Welche Vorbereitungen haben Sie für einen eventuellen Blackout getroffen, insbesondere hinsichtlich Business Continuity Management, Anlagenabsicherung (nicht zuletzt IT), Sicherstellung der internen und externen Kommunikation sowie Bewusstseinsbildung bei Mitarbeitern?

Wolford betreibt zwei räumlich getrennte Rechenzentren auf dem Firmengelände, mit jeweils unabhängiger USV. Zusätzlich gibt es einen Dieseldgenerator, der automatisch einspringt, wenn die Stromversorgung nicht mehr gegeben ist. Der Internet-Zugang ist über zwei getrennt laufende Glasfaserverbindungen mit unterschiedlichen Providern voll redundant ausgelegt. Zusätzliche werden Datensicherungen automatisch in einem externen Rechenzentrum bei A1 ausgelagert. Für die Bewusstseinsbildung der



Mitarbeiter setzt Wolford die Security Awareness Plattform KnowBe4 mit sicherheitsrelevanten Schulungen ein.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.